



# Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

██████████

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

## PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

---

### Persönliche Informationen

---

<b>Nachname</b>	██████████
<b>Vorname</b>	██████████
<b>Studiengang an der RUB</b>	Sozialwissenschaft_Master 1-Fach
<b>Gasthochschule</b>	Sveučilište u Zagrebu
<b>Studienfach/-fächer an der Gasthochschule</b>	Political Science

### Aufenthaltszeitraum

---

<b>Akademisches Jahr</b>	2023/24
<b>Startsemester</b>	Sommersemester 2024
<b>Dauer in Semestern</b>	1

## AUSLANDSAUFENTHALT

---

### Motivation für den Auslandsaufenthalt

---

<b>Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen</b>	3
<b>Verbesserung der Sprachkenntnisse</b>	4
<b>Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule</b>	2
<b>Das Leben im Ausland</b>	4
<b>Eine neue Kultur entdecken</b>	5
<b>Das soziale/kulturelle Leben</b>	5

### Auswahlkriterien

---

<b>Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?</b>	Soziale/kulturelle Veranstaltungen der Gastinstitution
--	--

## HEIMATINSTITUTION

---

<b>Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?</b>	4
<b>Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?</b>	Seitens des International Office der RUB gab es keine Probleme. Sie waren immer gut zu erreichen, manchmal dauerte es länger, aber sie waren im Allgemeinen sehr zuverlässig. Leider wechselten die Beauftragten der Fakultät für Sozialwissenschaft häufig, so dass man dort zwischenzeitlich keinen Ansprechpartner hatte. Die Ansprechpartner waren aber auch sehr zuverlässig und schnell, wenn sie erreichbar waren.
<b>Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?</b>	Ja
<b>Wenn ja, welche Art von Unterstützung?</b>	Bezüglich der Änderung meines Learning Agreements konnte mir schnell geholfen werden.
<b>Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?</b>	Ja

## GASTHOCHSCHULE

---

### Gasthochschule

---

<b>Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?</b>	3
<b>Gab es ein Orientierungsprogramm?</b>	Ja
<b>Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.</b>	Es gab eine Orientierungswoche mit Vorträgen zur Universität Zagreb, dem Studentenleben an der Universität Zagreb, sowie zum Land und der Kultur Kroatiens. Die Vorträge zum Land und der Kultur Kroatiens wurden leider von einem sehr nationalistischen und kommerziell anmutenden Unterton untermalt.
<b>Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?</b>	Nein
<b>War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?</b>	Ja
<b>Wenn ja, welcher?</b>	Englisch B2 war notwendig. Mit dem Abiturzeugnis oder einem erfolgreich abgeschlossenen Sprachtest am ZFA hat man dieses Englisch-Level.
<b>Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?</b>	Ja
<b>Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.</b>	Ich konnte den Buddy wegen allen möglichen Anliegen vor Ort kontaktieren. Dies habe ich zwar nicht in Anspruch genommen, da ich bereits gute Ortskenntnisse hatte, allerdings konnte ich mit meinem Buddy eine gute Zeit verbringen und mich mit ihm über sein Leben austauschen.
<b>Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.</b>	Zur Anmeldung an der Gastuniversität musste ich in einem Portal der Universität Zagreb personenspezifische Daten und mehrere Dokumente hochladen. Darunter mein letztes "Transcript of Records", mein "Certificate of Enrolment", einen Lebenslauf auf Englisch, ein Sprachzertifikat in B2 und mein vorläufiges Online Learning Agreement, welches von den Beauftragten der Heim- und Gastuniversität unterzeichnet werden musste. Zur Einschreibung musste ich eine sogenannte OIB Nummer beantragen lassen. Dies ist eine persönliche Identifikationsnummer, die man als in Kroatien lebende Person benötigt. Diese müssen Erasmus-Studenten beantragen um an der Universität Zagreb studieren zu können. Zu Beginn konnte ich ein Formular ausfüllen und der politikwissenschaftlichen Fakultät die Rechte erteilen, diese Nummer für mich zu beantragen. Außerdem musste ein "Enrolment form" ausgefüllt und der verantwortlichen Person an der politikwissenschaftlichen Fakultät zugesandt werden. Dieses Dokument wurde mir vorher per E-Mail zugesendet. Zur Abschließung der Einschreibung musste ich zuletzt im Büro der Verantwortlichen für die Erasmus-Studenten an der politikwissenschaftlichen Fakultät erscheinen und vier Fotos (ein in 4x6 cm und drei 3,5 x 4,5 cm) mitbringen. Zudem musste eine "enrolment fee" in Höhe von 6,64 Euro bezahlt werden. Nach ein paar Unterschriften im Büro war ich schließlich vollständig eingeschrieben.

**Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).**

Die IT Beauftragter der politischen Fakultät habe ich einmal wegen meines universitären Online-Accounts aufgesucht und dort konnte mir schnell geholfen werden. Das Eduroam-Internet in der Fakultät funktioniert einwandfrei, auch mit den Daten von der RUB. Die Bibliothek habe ich nicht genutzt. Da das Internet in meinem Wohnheim (Ante Starčević) nicht wirklich stabil war, bin ich zum lernen meistens in ein Café (Quawha Zagreb) in der Innenstadt gegangen. Bibliotheken anderer Fakultäten konnten problemlos besucht werden. Außerdem gab es mehrere sehr kostengünstige Mensen an mehreren Orten in der Stadt. Eine vollwertige Mahlzeit kostet hier nur etwa 80 Cent bis 2,20 Euro mit der Studentenkarte.

**Aufteilung des akademisches Jahres**

---

<b>Dauer des vorbereitenden Sprachkurses</b>	0
<b>Dauer des 1. Semesters (in Wochen)</b>	21
<b>Dauer des 2. Semesters (in Wochen)</b>	0
<b>Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)</b>	0
<b>Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)</b>	1
<b>Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?</b>	Ja
<b>Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?</b>	4

**STUDIUM**

---

Studium

---

**Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)**

Ich habe insgesamt drei Kurse belegt, zwei an der politikwissenschaftlichen Fakultät und einen Sprachkurs am kroatischen Institut. Ein Kurs an der politikwissenschaftlichen Fakultät hieß "Politics of History". Thema war, wie in Europa nach dem zweiten Weltkrieg mit der Vergangenheit umgegangen wurde und wie bestimmte narrative konstruiert wurden, die das Leben in Europa bis in die Gegenwart begleiten. Der Dozent dieses Kurses war sehr engagiert und offen für Diskussionen. Ich bewerte den Kurs als gut und konnte ihn auch in meinem Studium an der RUB anrechnen lassen. Der zweite Kurs an der politikwissenschaftlichen Fakultät hier "Media and the City". Hier sollten städtische Räume als Räume medialer Kommunikation analysiert werden. Der Kurs fand leider nur sehr selten statt und ich habe auch nicht viel mitnehmen können. Der Dozent wurde manchen Studenten gegenüber teilweise sehr persönlich und wirkte auf mich etwas unprofessionell. Ich bewerte diesen Kurs als mangelhaft, konnte ihn aber in meinem Studium an der RUB anrechnen lassen. Zuletzt habe ich auch einen Kroatisch-Sprachkurs A2 belegt. Dieser war sehr Anspruchsvoll, aber ich konnte sehr viel lernen. Die Dozentin konnte sehr gut erklären und den Lernstoff gut vermitteln. Leider konnte man hier und da nationalistische Untertöne bei der Dozentin heraushören, wenn es um die Gemeinsamkeiten/Unterschiede zu den Nachbarstaaten Bosnien und Serbien ging. Ich bewerte diesen Kurs trotzdem als sehr gut, auch wenn ich ihn nicht in meinem Studium an der RUB anrechnen konnte.

**Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?**

Mir wurde vor dem Aufenthalt ein Link zu den Kursen an der politikwissenschaftlichen Fakultät zugesandt. Hier gefielen mir nur zwei. Für den Sprachkurs habe ich einige E-Mails geschrieben und mit Leuten vor Ort telefoniert. Irgendwann kam ich an die E-Mail der Kursleiterin (aordulj@fhs.unizg.hr).

**Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?**

Englisch

**Wie war die akademische Beratung/Betreuung?**

Ich habe keine akademische Beratung in Anspruch genommen. Allerdings konnte ich mit den Dozenten vor Ort gut über fachliches kommunizieren.

**Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?**

Etwas schlechter

**Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?**

Nein

**Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.**

Es gibt Noten von 5 (exzellent) bis 1 (ungenügend). Ab einer 2 (ausreichend) hat man einen Kurs bestanden. Wie ein Kurs bestanden werden kann, hängt von den Anforderungen der Dozenten ab. In allen Kursen gab es bspw. eine Teilnahmepflicht. Im Kroatisch-Kurs zwei Klausuren - eine Klausur zur Hälfte der Vorlesungszeit und eine Abschlussklausur. Im Kurs "Politics of History" mussten zwei "Reaction Paper" zu vorgegebenen Texten geschrieben und abgegeben werden, sowie eine Abschlussklausur bestanden werden. Im Kurs "Media and the City" musste ein Kurzreferat gehalten und ein Forschungsbericht verfasst werden. Festzuhalten ist, dass die Anforderungen sehr vom Dozenten abhängen.

## UNTERKUNFT

---

Unterkunft

---

**Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?**

Im Studentenwohnheim Dr. Ante Starčević

**Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?**

Ja

**Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?**

Ich konnte mich ein paar Monate vor meinem Aufenthalt in ein Google Formular für ein Studentenwohnheim eintragen. Einen Monat vor meinem Aufenthalt habe ich schließlich eine Zusage für das billigste Studentenwohnheim (67 Euro pro Monat) erhalten. Da der Preis für das Studentenwohnheim sehr preiswert war, hatte ich kaum Ansprüche gestellt. Das Zimmer war sehr klein (12 qm<sup>2</sup>) und schon etwas abgenutzt, aber für den Preis war es sehr gut. Mein Zimmer habe ich mir mit einem Mitbewohner geteilt, der mir per Zufallsprinzip zugeteilt wurde. Unser Badezimmer haben wir mit zwei weiteren Personen geteilt, die Küche mit dem ganzen Flur (etwa 80 Personen). Es gab einen Basketball-/Fußballplatz und ein Fitnessstudio. Die Menschen im Wohnheim gingen sehr respektvoll miteinander um. Insgesamt war es eine wirklich angenehme Zeit im Studentenwohnheim, nur im Sommer hat ein Kühlungssystem gefühlt. Im Zimmer wurden manchmal nämlich bis zu 40 Grad Celsius erreicht. Ich empfehle einen Ventilator oder ähnliches zu kaufen.

## GASTLAND

### Gastland

**Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?**

In Zagreb herrscht eine sehr entspannte Stimmung. Viele Menschen vor Ort sind überaus hilfsbereit und liebevoll im Umgang miteinander. Es gibt zwar nicht so viele Ausgehmöglichkeiten wie in Berlin oder Köln, aber es genügt.

**Haben Sie ein Visum benötigt?**

Nein

**Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?**

Ja

**Wenn ja, welche?**

Kranken-, Haftpflicht und Unfallversicherung

## KOSTEN

### Kosten

**Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?**

Viel niedriger

**Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?**

Ja

**Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?**

Erasmus

**Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?**

Nein

### Monatlich anfallende Kosten

<b>Unterkunft pro Monat</b>	67
<b>Verpflegung pro Monat</b>	250
<b>Fahrtkosten am Studienort pro Monat</b>	30
<b>Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat</b>	30
<b>Sonstiges pro Monat</b>	233
<b>Gesamtbetrag der monatlichen Kosten</b>	600

### Nicht monatlich anfallende Kosten

<b>Impfungen, med. Vorsorge</b>	0
<b>Visum</b>	0
<b>Reisekosten für einmalige An- u. Abreise</b>	250
<b>Kosten für Bücher, Kopien, etc</b>	30
<b>Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr</b>	0
<b>Orientierungsprogramm</b>	0
<b>Sonstige Kosten</b>	Reisekosten während des Auslandsaufenthalts: 500
<b>Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten</b>	780

## RESÜMEE

### Resümee

**Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?**

Kroatien und der ganze Balkan bieten eine Vielzahl an Landschaften und Kulturen. Von Zagreb aus sind andere Städte wie Belgrad, Budapest, Sarajevo, Ljubljana oder Wien sehr einfach zu erreichen und die Küste und das Meer sind nur ca. zwei Stunden mit dem Bus entfernt. Ich empfehle im Vorhinein etwas über die Geschichte der Region zu lesen (Jugoslawische Zeit, Krieg in den 1990er Jahren etc.), damit man die Menschen vor Ort etwas besser versteht. Insbesondere die Kriege der 1990er Jahre haben die Menschen sehr geprägt und einen Ethnonationalismus hervorgebracht, der fortwährend Ressentiments und Hass zwischen Ihnen schürt. Der Auslandsaufenthalt hat mich bereichert und mich mit vielen interessanten Menschen zusammengebracht. Vom Studium vor Ort habe ich zwar weniger mitnehmen können, jedoch war dies auch nicht mein Ziel. Es wäre schön gewesen, wenn es mehr Angebote gegeben hätte um mit kroatischen Studenten zu interagieren. Leider blieben die Erasmus-Studenten meistens unter sich. Alles in allem war es aber eine sehr schöne Erfahrung, die mich weitergebracht und angeregt hat.

**Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.**

Mein schönstes Erlebnis war ein drei Tage Trip nach Split, zusammen mit vier italienischen Erasmus Studenten und meinem Mitbewohner. Ich kann mich noch an einen Tag am Wasser erinnern, an welchem wir zusammen entspannt und herumgealbert haben. In ein paar Monaten werden mein Mitbewohner und ich zwei der Italiener in Neapel besuchen gehen.

**Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.**

Leider war ich einige Male krank und musste die ganze Zeit in meinem Wohnheimszimmer verbringen. Dafür war dieses Zimmer leider kaum geeignet. Leider bekommt man es in Kroatien und auf dem ganzen Balkan sehr häufig mit nationalistischen und faschistischen Parolen und Symbolen zu tun. Ich erinnere mich daran, dass ein paar kroatische Studenten auf dem Basketballplatz des Studentenwohnheims Lieder der Band "Thompson" hörten, welche in Ihren Texten oftmals den kroatischen Faschismus (Ustascha Regime) verherrlichen. Jedoch konnte ich auch einige Male im Taxi, in Bars oder in Café's mit Menschen sprechen, die viel kritischer über die Vergangenheit und Gegenwart berichteten und aufgeschlossen und menschenfreundlich waren.

**Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.**

Die Sprache zu lernen war für mich die größte Herausforderung. Ich hatte zwar schon Vorkenntnisse, allerdings kam ich nur sehr langsam voran. Dies lag auch daran, dass der Kroatisch-Kurs nur einmal pro Woche stattfand. Nächstes Mal würde ich einen Kurs belegen der zwei bis dreimal pro Woche stattfindet.

**Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes**

2

**Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?**

Ja

**Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?**

Ich hätte vorher genauer Wissen müssen, wann die Kurse beginnen und wann sie enden. Letztendlich haben die Kurse viel später begonnen und sind viel früher geendet. Hätte ich diese Information früher erhalten, hätte ich anders planen können.

**Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge**

Die Informationsveranstaltungen zum Land und der Kultur Kroatiens hätten ausführlicher, neutraler und kritischer sein können. Viele der Erasmus-Studenten kamen ohne jegliche Vorkenntnisse nach Zagreb und bekamen einen sehr einseitigen und nationalistisch anmutenden Vortrag präsentiert. Auch hätte ich von den Erasmus-Studenten etwas mehr Vorwissen erwartet. Einen Wikipedia-Artikel zu Land und Region zu lesen hätte gereicht.

**BERICHT ABSCHICKEN**

---

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?**

Ja